

V o r l a g e Nr. G 46/19

für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 19.10.2016

Oberschule an der Egge -Neubau Jahrgangshaus-

A. Problem

In der Sitzung vom 16. Dezember 2011 hat die Deputation für Bildung mit der Vorlage G24/18 der Gründung einer neuen Oberschule in Blumenthal zugestimmt.

Mit der Vorlage G40/18 für die Sitzung am 13. Juli 2012 wurde der Deputation die Bau- und Kostenplanung für den Ausbau zur Beschlussfassung vorgelegt. Raumreserven stehen im Bestandsgebäude perspektivisch nicht zur Verfügung, was den Neubau eines Jahrgangshauses erforderlich macht.

Die bei Immobilien Bremen AöR (IB) in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie kam zu dem Ergebnis, dass ein zusätzliches Jahrgangshaus für drei Jahrgänge erforderlich ist, um die weiteren räumlichen Bedarfe der Oberschule abzubilden. Nach einer ersten ressortinternen Schätzung sollten die Bau- und Planungskosten ca. 3.780.000 Euro für insgesamt ca. 1.400 m² Nutzfläche betragen. Bis zur Fertigstellung des Jahrgangshauses sollten die drei Jahrgänge in Containerklassen unterrichtet werden. Die Kosten für die Containerklassen wurden auf 670.000 Euro geschätzt, so dass insgesamt Kosten in Höhe von 4.450.000,-€ angenommen wurden.

Die Deputation für Bildung stimmte in Ihrer Sitzung am 6. März 2014 der weiteren Planung und dem aufgezeigten Finanzierungsweg bis einschließlich EW-Bau zu.

B. Lösung / Sachstand

Für den Bau des Jahrgangshauses wurde im Rahmen des VOF Verfahrens im Januar 2015 die Architektengruppe Rosengart und Partner als Planer ermittelt. Im April 2016 hat Immobilien Bremen AöR die ES-Bau zur Prüfung und Freigabe vorgelegt. Geplant ist ein dreigeschossiges Jahrgangshaus, welches als eigenständiges Gebäude neben dem vorhandenen Schulgebäude an der Straße Rüdelskamp Ecke Eggestedter Straße errichtet werden soll.

Der Neubau wurde in Kooperation mit der Schule und dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr konzipiert. Der Grundriss entspricht den Anforderungen an den modernen Schulbau.

Alle Geschosse sind über eine Aufzugsanlage barrierefrei zu erreichen. Der Neubau verfügt über eine Nutzfläche von ca. 1.600 m². Hiermit wird die in der Machbarkeitsstudie zugrunde gelegte Nutzfläche um 200 m² deutlich überschritten. Resultierend daraus schloss die Kostenschätzung der ES-Bau mit Kosten in Höhe von 5,276 Mio. € für den Neubau ab, die Containerkosten wurden auf 471.000,-€ geschätzt. Die Gesamtkosten lt. ES-Bau betragen somit 5,747 Mio €, der Kostenrahmen aus der Machbarkeitsstudie wurde um ca. 1,3 Mio € überschritten.

Die Weiterbearbeitung bis zur EW-Bau wurde mit der Maßgabe beauftragt, die Flächen gemäß dem ursprünglichen Raumprogramm zu reduzieren um die in der ES-Bau dargestellten Kosten zu senken ohne das vorgelegt Konzept grundlegend zu verändern.

Die am 21.09.2016 durch IB vorgestellte EW-Bau verfügt nunmehr über eine Nutzfläche von 1.487,41 m² und schließt mit **Kosten in Höhe 4,79 Mio € für den Neubau und Containerkosten in Höhe von voraussichtlich 500.000,-€** ab.

Die **Gesamtkosten** betragen somit **5,29 Mio. €**. In Bezug auf die ES-Bau konnte eine Reduzierung der Gesamtkosten in Höhe von 457.000,-€ erreicht werden.

C. Finanzielle / Personelle Auswirkungen / Gender-Prüfung

Insgesamt sind in den Haushalten im Produktplan 97 bis 2018 4.587.000,-€ veranschlagt. In 2018 wurde eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1 Mio. € veranschlagt.

Die Finanzierung der Maßnahme mit dem in der EW-Bau dargestellten Kostenrahmen ist damit gesichert.

Die Vorlage weist keine geschlechtsspezifischen Indikationen auf.

E. Beschlussvorschlag

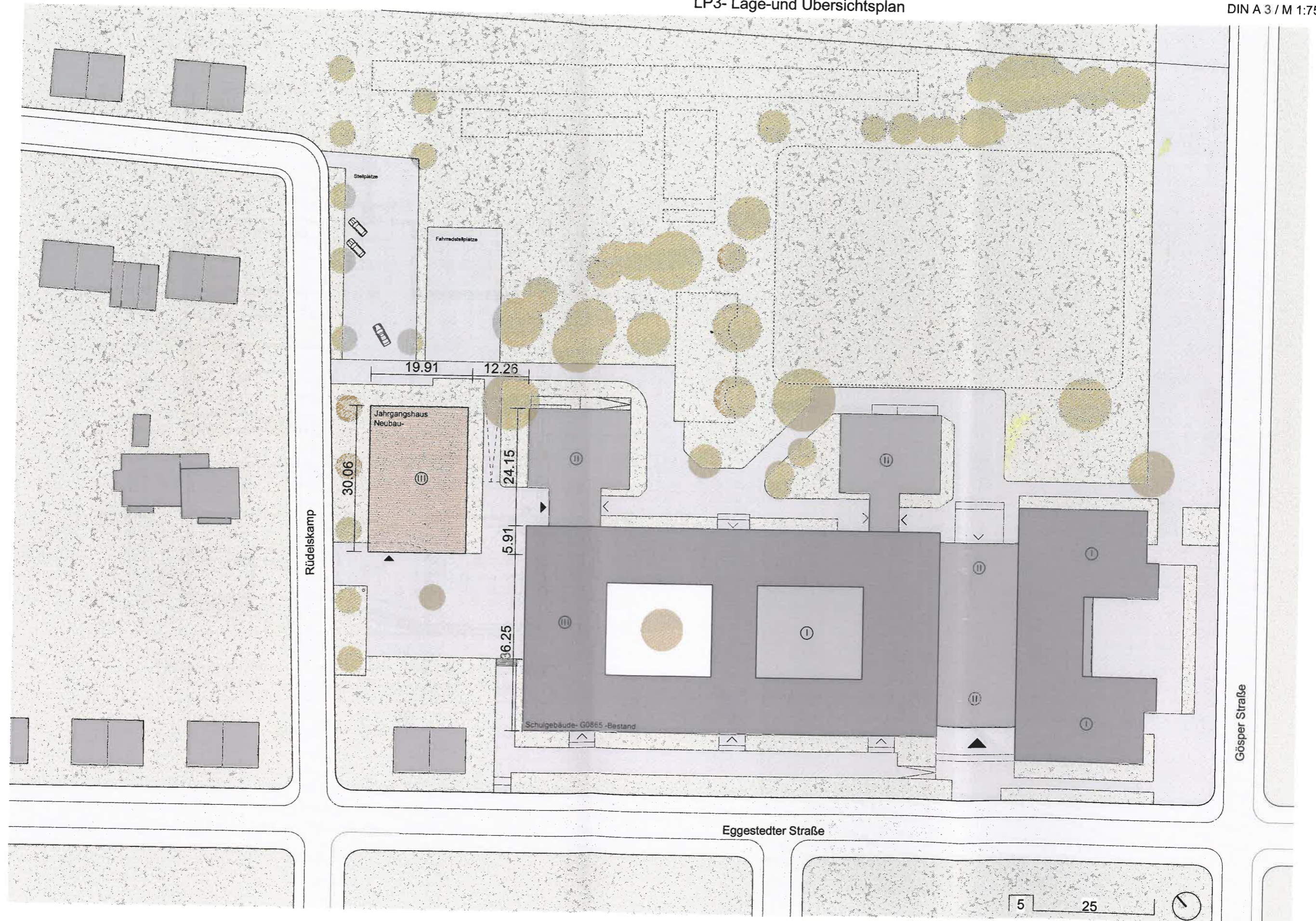
Die städtische Deputation für Bildung stimmt der weiteren Planung der Ausbaumaßnahme sowie der aufgezeigten Finanzierung des Projektes zu.

In Vertretung

gez. Frank Pietrzok

Staatsrat

ENTWURFSUNTERLAGE-BAU
LP3- Lage- und Übersichtsplan



Lageplan